



Bei der Verlegung von vier „Stolpersteinen“ für die Elberfelder Familie Simon an der Ernststraße lasen die Schüler der 10d der Vohwinkeler Gesamtschule auch biographische Texte vor.

Vier Steine für vier Menschen

Vohwinkeler Schüler gedenken jüdischer Familie aus Elberfeld

Um ihre Schulzeit mit einer bleibenden Aktion abzuschließen, entschied sich die Klasse 10d der Gesamtschule Vohwinkel zur Verlegung von „Stolpersteinen“. Nach einer Spendensammelaktion konnten vor kurzem in der Elberfelder Ernststraße vier „Stolpersteine“ verlegt werden, die an die Wuppertaler Familie Simon erinnern, die bis zum 26. Oktober 1941 dort lebte.

Robert Josef Simon, seine Frau Emma und die gemeinsamen Kinder Günther und Ruth wohnten in dem später durch Bombenangriffe zerstörten Haus in der Ernststraße

34, in dem Robert Simon auch seinen Altmittelhandelsbetrieb führte. Die jüdische Familie wurde mit einem der frühen Wuppertaler Transporte am 26. Oktober 1941 über Düsseldorf erst nach Lodz und am 14. Mai 1942 ins Vernichtungslager Chelmno deportiert, wo alle Familienmitglieder ermordet wurden. Die Vohwinkeler Schüler spendeten die zwei Steine für die Kinder der Familie.

Die Idee zu der Erinnerungsaktion kam der Klasse 10d durch ihre eigene Erfahrung mit den „Stolpersteinen“ im Rahmen des Geschichtsunterrichts, wo Erinne-

rungsorte in Wuppertal aufgesucht wurden. Die Klasse erarbeitete anhand der „Stolpersteine“ die Lebenswege und Lebensgeschichten der Menschen, an die sie erinnern. Das im Unterricht erworbene Wissen zur NS-Zeit konnte so mit konkreten Biographien verknüpft werden.

● Informationen zu den Wuppertaler „Stolpersteinen“ gibt es auf www.wuppertal.de/kultur-bildung/stadtarchiv/130_Stolpersteine.php - und allgemeine Informationen zum Thema „Stolpersteine“ stehen im Netz auf www.stolpersteine.com